

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschusses

Sitzungsdatum: Dienstag, den 12.11.2024
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:00 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Harsch, Frank

Mitglieder

Hägele, Sigmar

Höffling, Katrin

Hoffmann, Conny

Lohner, Oskar

Stellvertretung

Meier-Lang, Isabel

Schoch, Martin

Schmidbauer, Jörg

Stellvertretung

Steiner, Gerhard

Strobel, Angelika

Waldschütz, Jürgen

Protokollführer

Hock, Jochen

Verwaltung

Bezikofer, Heike

Distler, Matthias

Dufner, Anna-Lena

Freisleben, Peter

Muscheler, Katja

Abwesend:

Mitglieder

Höfler, Armin

entschuldigt

Lang, Kerstin

entschuldigt

Zuhörer: 7

Pressevertreter: 1 Hegaukurier

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls wird Stadträtin Conny Hoffmann und Stadtrat Sigmar Hägle nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Vorstellung des Jahresberichts der Schulsozialarbeit Vorlage: 215-24

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage 215 - 24 ein und begrüßt die anwesenden Schulsozialarbeiterinnen, FRAU TERSIGNI und FRAU DE MONTE recht herzlich in der Sitzung. Ebenfalls begrüßt er den Geschäftsführer der Diakonie, HERR GRAMS, recht herzlich in der Sitzung und bittet ihn ein paar Worte zur Schulsozialarbeit zu sagen.

HERR GRAMS erläutert dem Gremium allgemeine Informationen zum Thema Schulsozialarbeit und zur aktuellen Personalsituation an den Schulen. Außerdem bedankt sich HERR GRAMS recht herzlich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung.

Anschließend erläutert FRAU TERSIGNI was im aktuellen Schuljahr geplant sei und teilt mit, dass sie zum zurückliegenden Schuljahr zur Grundschule Engen und Welschingen nichts sagen könne, da sie erst seit Oktober wieder aus der Elternzeit zurückgekommen sei. FRAU POKRANDT, die die Elternzeit an der Grundschule überbrückt hatte, hätte die Schulsozialarbeit im Juni bereits verlassen. Im laufenden Schuljahr sei die Durchführung eines Präventionskonzepts mit 180 Schulstunden zu altersgerechten Themen vorgesehen, sowie klassenorientierte Interventionen und weiterhin die Kooperationsarbeit mit dem Kreisjugendreferat des Landratsamtes und B.free sowie die Kooperationen mit pro Familia zum Thema sexuelle Früherziehung. Außerdem würde sie wieder am pädagogischen Tag der Grundschule Engen mitarbeiten, sowie die Durchführung des erarbeiteten Konzepts zum Thema soziales Lernen würde ebenfalls anstehen.

Anschließend erläuterte FRAU DE MONTE die Zahlen und Daten zum zurückliegenden Schuljahr am Anne-Frank Schulverbund. Hierbei geht sie zunächst auf die Zahlen der Einzelfallhilfe ein und erläutert, dass das Beratungsangebot der Schulsozialarbeit konstant angenommen werde und hierbei der Anteil an Jungen und Mädchen in der individuellen Beratung deutlich auseinandergehen würde. Ca. ein Fünftel würden mehr als zwei Termine in Anspruch nehmen und insgesamt hätte sie ca. 189 Gespräche mit Schülerinnen, Lehrerinnen und Lehrer bzw. Eltern und Erziehungsberechtigten oder mit dem Amt für Kinder-, Jugend und Familie, Kliniken, Ärzte und Fachdienste, geführt. Im vergangenen Schuljahr hätte sie eine Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII gehabt, sowie eine IeF Beratung zum selben Sachverhalt. Im Bereich der Prävention hätte sie verschiedene Präventionsangebote und Sozialtrainings in verschiedenen Klassen der Stufen 5-9 durchgeführt. Dies hätte insgesamt ca. 136 Schulstunden beansprucht. Das Freiburger Sozialtraining hätte in allen fünften Klassen und nach Bedarf stattgefunden. Außerdem hätte wieder das Provisionstheater Q-Rage für alle fünften Klassen des gesamten Bildungszentrums zum Thema Medien und Internetnutzung stattgefunden. Die Kooperationen mit der Kriminalpolizei Referat Prävention zu den Themen Medien und Gewalt in den Klassenstufen sechs und sieben, sowie die Kooperation mit „Sinnweiser“ zu den Themen Selbstwert, Essstörungen, Fitnesssucht, Gamingsucht und Social Media in der Klasse acht, sowie die Zusammenarbeit mit der Fachstelle Sucht für die Klasse neun hätten im vergangenen Schuljahr stattgefunden. Insgesamt hätte man in 31 Klassen präventiv gearbeitet. Darüber hinaus hätte es weitere sonstige Aktivitäten gegeben, darunter einen Aktionstag Mitmachen Ehrensache sowie die Mitwirkung beim Sommersporttag und der SMV Disco.

Für das kommende bzw. laufende Schuljahr sei wieder die Aufführung des Präventionstheaters Q-Rage für das gesamte Bildungszentrum vorgesehen, sowie die erneute Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei zu Medien und Gewaltprävention sowie die Zusammenarbeit mit Sinnweiser und die Kooperation mit der Fachstelle Sucht.

Der Jahresbericht für die Schulsozialarbeit beim Gymnasium kann leider nicht vorgetragen werden, da FRAU CLEMENS krankheitsbedingt ausgefallen ist. Die entsprechenden Zahlen und Projekte könnten jedoch im Jahresbericht nachgelesen werden.

Zuletzt stellt sich HERR VON THIESENHAUSEN als neuer Schulsozialarbeiter am Gymnasium Engen vor. Er würde die Nachfolge von FRAU CLEMENS antreten und hätte bereits zum 1.11.2024 seine Arbeit aufgenommen. Er sei Sozialpädagoge und Musiktherapeut und hätte weitere arbeitsrelevante Zusatzqualifikationen, die ihn für den Bereich der Schulsozialarbeit qualifizieren würden. Von 2011 bis 2024 sei er im Bereich der Internats- und Heimarbeit tätig gewesen, zuvor hätte er auch Erfahrungen im sozialen Bereich im Ausland sammeln können. Nun freue er sich auf die Einarbeitung in die spannende und neue Funktion als Schulsozialarbeiter und würde die nächsten Wochen in erster Linie seine Aufgabe darin sehen, sich als Person bekannt zu machen und die Abläufe der Schule kennen zu lernen. Ansonsten würde er das bereits geplante Jahresprogramm von Frau Clemens durchführen und dann das kommende Schuljahr neu planen.

Im Anschluss an die Berichte hat STADTRAT JÖRG SCHMIDBAUER die Frage, ob das Verhältnis der Stellenanteile Grundschule Engen und Welschingen noch in Ordnung sei. FRAU TERSIGNI erläutert, dass dies am Umfang der entsprechenden Projekte und Trainings hänge.

STADTRAT JÜRGEN WALDSCHÜTZ fragt nach, ob die 50% Stellenanteile ihrem Wunsch entsprechen würde. FRAU TERSIGNI antwortet, dass mehr als 50% aktuell nicht gehen würden, obwohl der Bedarf für mehr Stellenanteile durchaus vorhanden sei.

STADTRÄTIN ISABEL MEIER-LANG möchte wissen, wie die Aufteilung genau sei. FRAU TERSIGNI antwortet, dass auf dem Papier 30% für Engen und 20% für Welschingen vorgesehen sei. In der Realität sei sie aber deutlich mehr in Engen aktiv.

Abschließend bedankt sich BÜRGERMEISTER HARSCH für die wichtige und tolle Arbeit der Schulsozialarbeit und wünscht weiterhin viel Erfolg und gute Zusammenarbeit mit den Schulen und der Stadtverwaltung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, nimmt der Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss den Jahresbericht der Schulsozialarbeiter zur Kenntnis.

3 Information über den aktuellen Stand des Betriebs der Mediathek am Bildungszentrum Vorlage: 156-24

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage 156 - 24 ein und bittet HAUPTAMTSLEITER HOCK die Vorlage entsprechend zu erläutern.

HAUPTAMTSLEITER HOCK gibt nochmals einen kurzen Rückblick in Bezug auf die Weiterentwicklung der Mediathek am Bildungszentrum. Hierbei verweist er nochmals auf die Beschlussfassung des Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschusses am 9.4.2024, in der die Umgestaltung von einer reinen Präsenzbibliothek in eine Leihbibliothek beschlossen worden sei. Nun hätte man nach Abstimmung mit den Kolleginnen der Stadtbibliothek und den Schulen vereinbart, vier Öffnungstage mit einer Öffnungszeit von 12:15 bis 14:15 Uhr festzulegen.

Das Angebot solle nun, nachdem alle vorbereitenden Maßnahmen abgeschlossen seien, im Anschluss an die Herbstferien beginnen. Die Öffnungszeiten würden natürlich noch mit der Besetzung der entsprechenden Stelle zusammenhängen.

Ergänzend berichtet FRAU MEIER-HAGEN mithilfe einer Präsentation über die stattgefundenen Arbeiten und die Maßnahmen, die in Vorbereitung zur Leihbibliothek getroffen werden mussten. Hierbei geht sie insbesondere auf die Erneuerung des Bestands ein und auf die Installation der Bibliothekssoftware. Seitens Bibliothek und Verwaltung würde man sich natürlich wünschen, dass sich die Schule künftig weiterhin mit Lehrkräfte einbringt und auch während der Öffnungszeit unterstützt.

Anschließend fragt STADTRÄTIN ISABEL MEIER-LANG, ob vormittags kein Bedarf vorhanden sei. FRAU MEIER-HAGEN antwortet, dass die Mediothek vormittags im Rahmen des Unterrichts von Lehrkräften genutzt werden könne.

STADTRÄTIN ANGELIKA STROBEL erkundigt sich nach dem Personalbedarf. HAUPTAMTSLEITER HOCK antwortet, dass aktuell kein Mehrbedarf notwendig sei, man wolle erst schauen wie die Mediothek anläuft und wie sie in Anspruch genommen werde.

Zuletzt spricht STADTRAT JÜRGEN WALDSCHÜTZ ein Lob für die Arbeit und die Weiterentwicklung der Mediothek aus und wünscht sich eine rege Nutzung der Mediothek.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, nimmt der Verwaltungs-, Kultur – und Sozialausschuss die Information zur Kenntnis.

4 Beschlussfassung über einen jährlichen Zuschuss für den Verein "Junge Künste Engen e.V." Vorlage: 209-24

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nr. 219 - 24 ein und bittet HAUPTAMTSLEITER HOCK die Vorlage zu erläutern.

HAUPTAMTSLEITER HOCK berichtet, dass der Verein Junge Künste Engen e.V. den jährlichen Vereinszuschuss beantragt hätte. Die Höhe des Zuschusses würde sich jeweils nach den Mitgliederzahlen des Vereins richten und der Zuschuss sei einmalig zu beantragen und würde dann jährlich überwiesen werden. Der Verein sei im Mai 2024 gegründet worden und seit Juni im Vereinsregister des Amtsgerichts Freiburg eingetragen. Derzeit würde der Verein aus 15 Mitgliedern bestehen, Vorsitzender sei HERR MARIO ERNST und Stellvertretung FRAU ANJA ZAGLER-ERNST. Vereine und Vereinigungen mit vergleichbarer Mitgliederzahl würden aktuell einen Zuschuss in Höhe von 51 € jährlich erhalten. Dieser Betrag würde auch dem Verein Junge Künste Engen e.V. zufallen.

STADTRÄTIN ANGELIKA STROBEL bittet darum, eine Liste der Vereinsförderungen in einer der nächsten Sitzungen vorzulegen. HAUPTAMTSLEITER HOCK antwortet, dass die Liste der Vereinsförderungen auch im Rahmen der Haushaltsplanung vorgelegt werden könnten.

STADTRAT SIGMAR HÄGELE äußert sich dahingehend, dass man seitens der Vereine dankbar sein sollte, dass es diesen Vereinszuschuss ohne weiteres Zutun geben würde.

STADTRAT GERHARD STEINER äußert sich kritisch dahingehend, dass die Zuschüsse in sich keine Logik hätten, sondern eher aus der Historie gewachsen seien.

Aus seiner Sicht gehe es aber eher um eine Anerkennung an die Vereine, eine vollkommene Gerechtigkeit zu erreichen sei aus seiner Sicht sehr schwierig.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Verwaltungs-, Kultur – und Sozialausschuss bei einer Enthaltung mehrheitlich folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Verein „Junge Künste Engen e.V.“ ab 2025 mit einem jährlichen Zuschuss von 51,00 Euro zu unterstützen.

5 Mitteilungen aus der Verwaltung

5.1 Mitteilung Stand Wasserschaden November 2024

STADTBAUMEISTER DISTLER verweist auf die eingestellte Mitteilungsvorlage zum aktuellen Stand des Wasserschadens an der Anne-Frank-Sporthalle.

5.2 Mitteilung über die Belegung der alten Stadthalle

HAUPTAMTSLEITER HOCK verweist auf die eingestellte Mitteilungsvorlage zur Belegung der alten Stadthalle und weist hier nochmals darauf hin, dass das Landratsamt aktuell keine Personen mehr in der alten Stadthalle untergebracht hätten, die Gemeinschaftsunterkunft aber weiterhin als Notunterkunft vorgehalten werden solle.

6 Anregungen und Anfragen aus dem Gemeinderat

Unterzeichner/in:

Datum:

Frank Harsch
Bürgermeister

Jochen Hock
Protokollführer

Conny Hoffmann
Stadträtin

Sigmar Hägele
Stadtrat